

STROMWÄRTS

Der Newsletter des



Stromspartipp des Monats

Wenn die Back- oder Bratzeit länger als ca. 40 Minuten dauert, kann der Backofen 10 Minuten vor Ende der Gardauer abgeschaltet werden, um die Nach- oder Restwärme zu nutzen.

Mehr Tipps auf www.ewromanshorn.ch



Trinkwasserinformation 2013. **Seite 2**



Strompreise 2015. **Seite 3**



Stromkennzeichnung 2013. **Seite 4**

AKTUELL

Neue tiefere Wasserpreise ab 1. Januar 2015

– Haushalte sparen rund 16% pro Jahr

Die vergangenen 15 Jahre hat das EW Romanshorn sukzessive und zielgerichtet das Wasserleitungsnetz erneuert. Dies macht sich im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt mit einer sehr tiefen Verlustrate und wenigen Leitungsbrüchen bemerkbar.

Zukünftig sind noch einige wenige Schwerpunkte im Leitungsnetz und im Seewasserwerk auf der Pendenzenliste. In Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Amriswil werden derzeit die beiden

Zuleitungen ins gemeinsame Reservoir Oberau und die Verbesserung der regionalen Verbindungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit geprüft. Der gute Sanierungsstand und die Planung für die kommenden Jahre lassen es zu, dass wir das Sanierungsvolumen im Leitungsnetz senken. Dementsprechend können die Preise für das Trinkwasser reduziert werden. Gleichzeitig wird das Grundpreis-System vereinheitlicht. Gesamthaft ergibt dies eine Einsparung für einen durchschnittlichen

Haushalt von rund CHF 150.– pro Jahr bzw. rund 16%.

Grundpreis

Auf den bisher abgestuften Grundpreis in Abhängigkeit zum Rohrdurchmesser der Anschlussleitung wird verzichtet. Neu wird unabhängig vom Rohrdurchmesser die gleiche Grundgebühr für den Anschluss plus eine Zusatzgebühr für jede weitere Nutzung, z.B. eine zusätzliche Wohnung, erhoben.

Mengenpreis

Der bisherige Mengenpreis von CHF 1.40/m³ kann auf CHF 1.20/m³ reduziert werden. Zusätzlich wird bis auf Weiteres ein Rabatt von 20 Rp./m³ gewährt, sodass ab 2015 das gelieferte Trinkwasser pro Kubikmeter mit CHF 1.– in Rechnung gestellt wird.

Die neuen Tarife in der Übersicht

› Grundpreis für alle Anschlüsse	CHF 18.80/Mt
› Zusätzlich für jede weitere Nutzung	CHF 7.90/Mt
› Mengenpreis	CHF 1.20/m ³
› Rabatt	CHF –0.20/m ³

Die Anstrengungen der vergangenen Jahre machen sich nun auch kostenseitig bemerkbar und wir freuen uns, die Preise für den Trinkwasserbezug senken zu können.



Ehemaliges Wasserreservoir im Romanshorne Wald.

EDITORIAL

NEWS



Kurzerhand

– Markt und Energie-zukunft prägen das kommende Jahr

Geschätzte Leserinnen und Leser

Im 2018 soll die volle Marktöffnung kommen. Der Gesetzesentwurf ist derzeit in der Vernehmlassungsrunde, Wechselprozesse und deren EDV-technische Umsetzung sind noch zu definieren, Strategien festzulegen und möglicherweise muss der gesamte Zählerpark ausgewechselt werden. Ein grosser Aufwand, der einiges an Kosten verursacht, vermutlich etwas weniger an Einsparungen bringt, dafür aber die Wahlfreiheit sichert. Ist es das, was das Volk will? Falls nicht, besteht die Möglichkeit zum Referendum und zur anschliessenden Volksabstimmung.

Und wie steht es mit der Energiezukunft? Nach dem jüngsten Entwurf des Parlaments sollen die EWs dafür verantwortlich sein, dass ihre Kunden zukünftig weniger Strom verbrauchen. Wie das konkret umgesetzt und gleichzeitig ein Markt eingeführt werden soll, ist noch unklar. Mittlerweile rühren auch viele Köche in der zukünftigen Energiesuppe. Es gibt die Kostendeckende Einspeisevergütung KEV, der Thurgau plant eine „eigene“ Abgabe, die Industrie wird per Gesetz gezwungen die Effizienz zu steigern und es gibt vielerorts lokale Anstrengungen wie die Solar-Initiative. Vermutlich wäre es nachhaltiger und zweckmässiger, man könnte sich auf einen Weg in die Energiezukunft verständigen. Bekanntlich verderben ja zu viele Köche den Brei.

Wir hoffen, dass die drängendsten Fragen bis zum kommenden Frühjahr geklärt sind. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Joh van der Bie

Geschäftsleiter EW Romanshorn

Trinkwasserinformation 2013

– Versorgungsgebiet Gemeinden Romanshorn, Salmsach und Dorfteil Egnach

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und informieren Sie über unsere Trinkwasserversorgung.

Versorgungsgebiet: Gemeinden Romanshorn, Salmsach und Egnach (Dorfteil Egnach) mit 13'283 Einwohner.

Herkunft des Wassers: 100% aufbereitetes Bodensee-Wasser.

Trinkwasserabgabe: 2013 wurden im Durchschnitt täglich 3'365 m³ Trinkwasser an unsere Direktkunden abgegeben.

Hygienische Beurteilung: Das Trinkwasser wird monatlich an verschiedenen Entnahmestellen überprüft. Alle Proben entsprachen den mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Auch die amtlichen Kontrollen des Trinkwasserinspektorats bestätigten die einwandfreie Qualität des Trinkwassers.

Chemische Beurteilung: Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Kontrollresultate lagen immer weit unter den gesetzlichen Toleranz- und Grenzwerten.

- > Gesamthärte 15 – 16°fH
weich – mittelhart
- > Nitratgehalt 4.2 mg/l
Probe 06.03.2014;
Toleranzwert 40.0 mg/l
- > pH-Wert 7.7
Probe 06.03.2014;
6.8 – 8.2 Erfahrungswert LMB

Wasseraufbereitung: Durchschnittlich wurden pro Tag 6'706 m³ Bodenseewasser durch die mehrstufige Anlage im Seewasserwerk zu Trinkwasser aufbereitet. Dazu werden Ozon, um Viren und Bakterien abzutöten, und Flockungsmittel, um feinste Schwebestoffe zu ballen, eingesetzt. In den Sand-Filtern werden die Schmutz- und Schwebestoffe zurückgehalten und in den Aktivkohle-Filtern organische und biologische Stoffe sowie überflüssiges Ozon entfernt. Die Zugabe von geringsten Mengen Chlordioxid verhindert das Verkeimen des Wassers im Leitungsnetz.

Besonderes: Als Versorger möchten wir einmal auf Ihre Eigenverantwortung hinweisen. Bitte überprüfen Sie Ihre Sicherheitsarmaturen (Sicherheits-, Trinkwasserschutz-Ventil), Ihren Filter und Ihre WC-Spülungen regelmässig. Durch regelmässige Wartung tragen Sie zur Trinkwasser-Sauberkeit bei und/oder können erst noch Wasser sparen.

Der tägliche Trinkwasserverbrauch in unserem Versorgungsgebiet schwankte zwischen 2'531 m³ (01.01.2013) und 5'993 m³ (22.07.2013).

Im Seewasserwerk waren bei der Trinkwasser-Aufbereitung 2013 folgende Spitzenwerte zu verzeichnen:

- > 05.02.2013
Minimum 3'900 m³
- > 22.07.2013
Maximum 10'700 m³



NEWS

Strompreise steigen leicht

– *Steigende Netzkosten und höhere Abgaben*

Ab 1. Januar 2015 gelangen die neuen Strompreise im Grundversorgungsbe-
reich zur Anwendung. Es wird, trotz tieferen Preisen für das «Produkt» Energie, zu einem gesamthaft leichten Strompreis-Anstieg von durchschnittlich 2% kommen. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Netzkosten und eine massiv höhere Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien zurückzuführen.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen gerne einzelne Positionen im Detail:

Energiepreis

Preissenkungen in allen Tarifgruppen von bis zu 10%

Am augenfälligsten ist der Wegfall der bisherigen Mengestaffelung. In den vergangenen Jahren spielte die absolute Menge je länger je mehr eine untergeordnete Rolle, was die Preisbildung am Energiemarkt betrifft. Was früher Gültigkeit hatte – ein höherer Stromverbrauch ergibt den günstigeren Preis – spielt heutzutage eher eine untergeordnete Rolle. Massgeblich für die Preisbildung sind aktuell der Bezugszeitpunkt während eines Tages und die Bezugskurve, das sogenannte Bezugsprofil. Deshalb wird das Preismodell vereinfacht und die mengenmässige Preisstaffelung komplett aufgehoben. Jeweils pro Stromprodukt wird nur noch zwischen Hoch- und Niedertarif unterschieden. Zusätzlich konnten die Energiepreise gesamthaft gesenkt werden. Für einen durchschnittlichen

Haushalt mit 4'500 kWh Stromverbrauch pro Jahr bringt dies eine Kostenreduktion für die Energie von –3,4% (AKW-Mix), –5,9% (Basis-Mix) oder –10% (Natur-Mix).



Niederspannungsverteilung einer Trafostation.

Netzkosten

Aufgrund gestiegener Kosten der Vorlieferanten mussten auch wir entsprechende Anpassungen vornehmen. Gleichzeitig wurde die Tarifstruktur, nämlich das Verhältnis zwischen Grundpreis (Haushalte) bzw. Leistungspreis (Gewerbe, Industrie) und dem Arbeitspreis mit Hoch- und Niedertarif, den Kostenstrukturen angepasst.

Das EW Romanshorn kennt für die Netznutzung im Haushaltssegment noch die Preisdifferenzierung zwischen Hoch- und Niedertarif. Dies ist historisch bedingt und soll schrittweise an die Struktur auf der Kostenseite angeglichen werden. Demzufolge wird der Hochtarifpreis

reduziert und der Niedertarifpreis angehoben. Auch in den Segmenten Gewerbe und Industrie erfolgt eine Anpassung an die Kostenstruktur der Vorlieferanten. Demzufolge werden per 2015 die Leistungspreise angehoben und gleichzeitig die Arbeitspreise reduziert.

Kosten für Systemdienstleistungen der Swissgrid sinken

Die Kosten für die Systemdienstleistungen (SDL) geben einen Teil der Kosten wieder, welche die Swissgrid für die Netz-Stabilität des schweizerischen Elektrizitätsnetzes aufwendet. Der uns betreffende Kostenanteil wird uns direkt von der Swissgrid in Rechnung gestellt. Wir weisen dies als separate Position auf der Stromrechnung aus. Die Kosten für die SDL werden per 2015 von 0,64 Rp./kWh auf 0,54 Rp./kWh leicht gesenkt. Gerne geben wir diese Reduktion an unsere Kunden weiter.

Gesetzliche Abgaben

Abgaben für Gewässerschutz und Kostendeckende Einspeisevergütung KEV

Ein kräftiger Aufschlag ist im Bereich der gesetzlichen Abgaben zu verzeichnen. Während die Abgabe für den Schutz von Gewässern und Fischen unverändert bei 0,1 Rp./kWh bleibt, steigt diejenige für die Kostendeckende Einspeisevergütung KEV stark an. Per 2015 erhöht sich diese von 0,5 Rp./kWh auf 1,0 Rp./kWh. Für diese Kostengruppe sind die Endverteiler, wie das EW Romanshorn, lediglich Durchgangsstelle. Kostenerhöhungen und Kostensenkungen müssen 1:1 den Kunden weitergegeben werden.

Preisvergleich 2014/2015

– *Online-Werkzeuge für einen schnellen Vergleich*

Für einen reibungslosen Ablauf und schnellen Zugriff stellen wir Ihnen sämtliche Formulare und Tarifblätter auch online zur Verfügung.

Sämtliche Strom- und Wasser-Tarifblätter finden Sie auch auf unserer Webseite im «Onlineschalter». Mit dem

Online-Stromrechner haben Sie zudem die Möglichkeit die Preise von 2014 mit den neuen Preisen von 2015 zu vergleichen.

Probieren Sie es aus:

www.ewromanshorn.ch

Wichtiger Hinweis zur Produktwahl

Nach Erhalt der definitiven Rechnung kann jeweils während 30 Tagen die Strom-Mix-Variante für den nachfolgenden Stromverbrauch gewechselt werden.

NEWS

Stromkennzeichnung

– *Bezugsjahr 2013*

Als Stromlieferant sind wir verpflichtet einmal pro Jahr über die Stromzusammensetzung, welche gesamthaft im Vorjahr an unsere Kunden geliefert wurde, zu informieren.

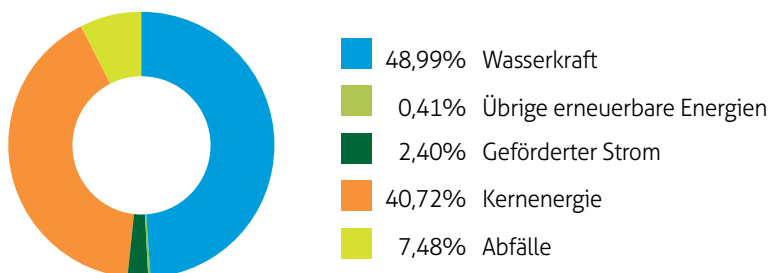
Unsere drei Stromprodukte wurden mengenmässig zu folgenden Anteilen bezogen: Basis-Mix 53%, Natur-Mix 2%, AKW-Mix 45%.

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

Bezeichnung	Total	Aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	51.80 %	50.75 %
Wasserkraft	48.99 %	47.94 %
Übrige erneuerbare Energien	0.41 %	0.41 %
› Sonnenenergie	0.05 %	0.05 %
› Windenergie	0.36 %	0.36 %
› Biomasse	0.00 %	0.00 %
› Geothermie	0.00 %	0.00 %
Geförderter Strom ¹	2.40 %	2.40 %
Nicht erneuerbare Energien	40.72 %	35.85 %
Kernenergie	40.72 %	35.85 %
Fossile Energieträger	0.00 %	0.00 %
› Erdöl	0.00 %	0.00 %
› Erdgas	0.00 %	0.00 %
› Kohle	0.00 %	0.00 %
Abfälle	7.48 %	7.44 %
Nicht überprüfbare Energieträger	0.00 %	-
Total	100.00 %	94.04 %

¹ Geförderter Strom: 44,5% Wasserkraft, 10% Sonnenenergie, 3,7% Windenergie, 41,8% Biomasse & Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Der Strom setzt sich zusammen aus:



IMPRESSUM

STROMWÄRTS ist ein Newsletter für alle Strom- und Wasserkunden des EW Romanshorn.
 Herausgeberin Genossenschaft EW Romanshorn, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
 Tel. 071 466 70 70, E-Mail info@ewromanshorn.ch, www.ewromanshorn.ch.
 Redaktion Patric Lumbreras, Leiter Vertrieb und Marketing

SPEZIAL



Eine Erfolgsgeschichte

– *«Strom bewegt»:
Das Förderprogramm
des EW Romanshorn*

Die Reaktion auf unser Stromwärts Spezial, in dem wir diesen Frühling alle unsere Förderprogramme vorgestellt haben, war überwältigend.

Es wurden viele neue, energieeffiziente Waschmaschinen sowie Kühlschränke gekauft. Auch in neue, umweltschonende Elektroautos sowie E-Bikes wurde investiert. Nicht zu vergessen sind auch die wiederum zahlreich installierten Wärmepumpen, die nun nachhaltig und umweltfreundlich Wärme produzieren.

Das Gute ist, die Fördergelder sind noch nicht ausgeschöpft. Die Grafik zeigt auf, dass von den CHF 140'000.– weiterhin CHF 70'000.– zur Verfügung stehen. Wir werden Sie in den nächsten Monaten wieder über ein Stromwärts Spezial informieren, welche Förderprogramme es im Jahr 2015 weiterhin noch gibt, und welche allenfalls neu dazukommen.

Sämtliche Förderprogramme finden Sie auch auf unserer Webseite.

Nutzen Sie die Gelegenheit, wir unterstützen Sie dabei in eine energieeffizientere Zukunft zu investieren.

www.ewromanshorn.ch

